

SID - always together

Von abgemeldet

Prolog: Ein seltsames Zusammentreffen

Prolog: Ein seltsames Zusammentreffen

Die tiefen Basstöne drangen durch den Raum. Schon als Kind hatte ich ein tolles Rhythmusgefühl, welches mich zu meiner jetzigen Leidenschaft gebracht hatte. Mein Kopf wird Leer, wenn ich die dicken Seiten leicht berühre und mich ganz, mit Leib und Seele meinem Bass hingebe.

»Aki....« brüllte eine wohl bekannte Stimme von Unten und zog mich wieder in die Realität.

Der Sound verstummte, wobei ich genervt auf sah. »Was ist denn jetzt schon wieder?« »Musst du nicht los....und sei nicht immer so mies drauf.« grummelte es erneut von Unten.

Ich sah auf die an der Wand hängende Uhr. »Oh nein, schon so spät?« und mit diesen Worten nahm ich meine schwarze, weiße Jacke mit den Schnallen dran und stürmte die steile Treppe hinunter, wobei ich beinahe über meine eigenen Füße stolperte.

»Ich darf nicht schon wieder zu spät kommen, sonst kürzt der Chef wieder meinen Gehalt und der ist schon so mager.« seufzte ich und zog meine mit Nieten versehrten Boots an.

»Sei aber bis zum Abend esse wieder zurück okay?« »Jo, ich probier`s. Könnte aber auch später werden. Vielleicht geh ich noch was Trinken.« grinste ich und war schon kurz danach aus der Tür verschwunden.

Nachdem ich meinen ätzenden Job hinter mir hatte, ging ich tatsächlich noch was Trinken.

Ich setzte mich in meine Lieblingsbar an meinen Stamplatz und bestellte einen Cocktail.

Mit den Gedanken ganz wo anders, hörte ich plötzlich wie eine laute Stimme hinter mir sehr schräg anfang zu singen. Ich drehte mich um und sah einen kleinen betrunkenen, braun haarigen Jungen hin und her schwanken. »Hey was guckst du denn so?« fauchte er mich an und ich roch eine sehr starke Fahne von Alkohol. »A?...was geht denn mit dir, Kleiner?« Ohne auf meine Frage zu antworten, hob er die Fäuste und machte mich erneut an. »Hm..hm...willst du kämpfen...?«

Er hüpfte wie ein kleiner Zwerg vor mir hin und her und probierte mich zu schlagen, doch der Braunhaarige war viel zu betrunken um mein Gesicht nur ansatzweise zu treffen.

Als es mir schließlich zu viel wurde, stand ich auf und wollte gerade aus der Tür verschwinden, da klammerte sich jemand an mich. Genervt blickte ich zurück. Ohne

große Überraschung hing nun der Kleine an mir, doch ohne viel Bewusstsein. Ich schüttelte ihn ab und er fiel mit einem lauten Knall Ohnmächtig zu Boden. Ich sah verdutzt auf den vor meinen Füßen kauern den Kleinen.

//Oh man....also ihn jetzt hier liegen zu lassen, geht ja auch nicht. Soll ich ihn jetzt mitnehmen oder wie??// dachte ich nach und pockte den Braunhaarigen in die pausbackige Wange. »Hallo!? Alles in Ordnung mit dir?« fragte ich etwas lauter, sodass mich alle in der Bar ansahen.

//Muss das immer mir passieren...// Ohne weiter darüber Nachzudenken hob ich den Kleinen an und trug ihn aus der Bar, um vorerst ungestört überlegen zu können.

»Hmm.... was mach ich denn jetzt?« dachte ich laut nach, wobei ich den Ohnmächtigen genauer musterte. Braune Haare, braune Augen, etwas kleiner, aber ein eigentlich recht normaler Japaner.

Als ich eine lange Zeit darüber nachgegrübelt hatte, was ich denn jetzt machen sollte, entschloss ich mich ihn doch mitzunehmen und zu warten bis er seinen Rausch ausgeschlafen hatte.

Ich hob ihn wieder an und fuhr mit ihm nach Hause.

Zu Hause angekommen legt ich den Kleinen erst einmal in mein Bett, wo er sich gleich schön ein kuschelte. Mit ihm zusammen hatte ich keine Lust in einem Bett zu schlafen, also musste ich wohl oder übel auf dem Boden pennen. Noch einen kurzen Blick auf den Braunhaarigen und dann wollte ich mich hinlegen zum schlafen, doch plötzlich schlag er wieder seine Arme um mich und zog mich an sich in mein Bett. »Argh nee nicht jetzt auch das noch....« grummelte ich und war so schlapp, das ich kurz darauf einschlief, ohne mich zuvor von der Umklammerung zu befreien.

»Wah....wo bin ich hier? Und was machst du in meinem Bett?« fragte eine Stimme direkt neben mir. Genervt und grummelnd zugleich richtete ich mich auf und rieb mir die müden Augen.

»Erstens ist das MEIN Bett und zweitens kannst du froh sein das du überhaupt hier bist und nicht irgendwo auf einer Bank rumgammelst. Du warst gestern so Betrunkener das du mich angemacht hast und schließlich an mir hängend in Ohnmacht gefallen bist. Hätte dich ja schlecht auf der Straße liegen lassen können.« sprach ich und ließ mich wieder ins Bett kippen.

»Okay und sonst ist nichts weiter passiert?Also ich meine.....äh...« hackte der Kleine nach.

»A?...du meinst.....« Plötzlich bekam ich einen Lachanfall. »Nee nee keine Sorge....ähm.....du dachtest echt....das wir beide....??« gab ich noch immer leicht lachend von mir und machte wieder die Augen zu. Der Braunhaarige wurde leicht rot, anscheinend war es ihm peinlich.

»Ja und....wo bin ich dann jetzt hier?« »Naja halt bei mir zu Hause in Tokyo, wo denn sonst?«

»Okay....Entschuldige wegen Gestern...Ich weiß zwar nicht genau was ich gemacht habe aber....naja.....Sorry...« grinste der Braunhaarige leicht verlegen und setzte sich in den Schneidersitz. »Ja ja schon gut.« murmelte ich verschlafen, wobei ich mit halb zu zusammengekniffenen Augen ihn beobachtete. »Wie heißt du eigentlich?« fügte ich noch schnell hinten ran. »Ich heiße Masao Yamaguchi, kannst mich aber auch einfach Mao nennen und du?«

antwortete der Braunäugige putzmunter. //Mao also....ein nicht all zu oft benutzter

Name...//

»Ich heiße Akihito Ichiki...nenn mich am besten einfach Aki...« »Akishiko~...« stöhnte er mir ins Ohr, weshalb ich mit geschocktem Gesicht aufschreckte.

»Was...was sollte das denn? Oh man, auch wenn du nicht betrunken bist, bist du genau so.« sprach ich immer noch entsetzt und wurde nun auch leicht rot.

»Ich hab mir nur einen neuen Namen für dich ausgedacht.« grinste Mao mir breit entgegen.

»Und du spielst Bass wie ich sehe?« fragte der Kleine, wobei er auf mein heiß geliebtes Instrument zeigte. »Ja, schon seit vielen Jahren.....man könnte sagen ich bin mit ihm aufgewachsen.«

»Cool ich will nämlich eine Band gründen und suche noch einen Bassisten, einen Gitarristen und einen Drummer, aber beim Drummer kann ich auch meinen besten Freund fragen und der wird höchst wahrscheinlich ja sagen.« gab er stolz von sich. »Ja und was spielst du für ein Instrument, wenn ich fragen darf? Hast du schon einen Sänger?« Der Braunhaarige sah sich kurz in meinem voll gestopften Zimmer um, bevor er mir auf meine zuvor gestellte Fragen antwortete.

»Also...h....Instrument kann man das nicht nennen....Ich bin der Sänger....« und als ich das hörte, musste ich an gestern Abend denken und bekam schon wieder einen Lachflash.

»Du und singen?.....haha....Das ich nicht lache, das was ich gestern gehört hab war nicht wirklich toll und warum sollte ich gerade in deiner Band spielen wollen? Oder überhaupt in einer Band?«

»Ja, gestern war ich auch Betrunken.« sagte der Braunäugige, wobei er eine schmall Lippe zog.

»Ach ja....hatte ich gar nicht bemerkt.....« sagte ich sarkastisch und stand nun endgültig auf, da es eh nichts bringen würde zu versuchen wieder ein zu schlafen und ich auch Hunger hatte.

Als ich nun nach Unten in die Küche ging, folgte er mir auf Schritt und Tritt, wie mein Schatten.

»Hast du auch Hunger?« fragte ich ihn, wobei ich das Radio anmachte und zwei Brote in den Toaster steckte. »h....ja okay.« sagte Mao so als hätte er nicht erwartet, das ich ihm auch noch Frühstück machen würde. »Kannst dich einfach irgendwo hinsetzen.....« Kaum hatte ich das von mir gegeben, saß er auch schon neben mir auf der Theke und schaute mir beim Essen machen zu.

»A? Und das mit der Band.....ich kann es mir ja mal überlegen oder du probierst mich von deinen Talent zu überzeugen, in Ordnung?« sprach ich vor mich hin, als ich den Kühlschrank aufmachte und die Sachen zum beschmieren der Toast auf den Tisch stellte. Ich hatte es von dem Moment an wo er es mir vorgeschlagen hatte nicht mehr aus dem Kopf bekommen, eine eigene Band wäre schon nicht schlecht.

Perplex über meine Aussage bejahte er nur stotternd und sprang kurz danach plötzlich auf.

»Yeah, eins meiner Lieblingslieder....Das hab ich immer am liebsten bei Shulla gesungen!« rief der Braunhaarige laut aus und fing mit perfekter Stimme und einem Besen in der Hand an zu singen.»It's my Sunday..«

Erstaunt darüber wie gut der Kleine jetzt singen konnte, ließ ich die gerade fertigen Brote auf den Boden fallen und starrte ihn nur mit großen Augen an.

»h...du...wie...jetzt...a?« stotterte ich, da ich keine ganzen Sätze mehr zustande brachte.

Der Kleinere grinste nur breit und legte nun noch eine dazu perfekt passende Performance hin.

»Sag jetzt nicht du bist DER Mao...der Ex-Voicelist von Shulla...?« Ich starrte ihn noch immer kaum fassend an, wobei mir klar wurde das er niemand anderes sein konnte außer DER Mao.

»Äh...Aki was macht ein halbnackter fremder Mann singend und tanzend in unsere Küche...??« erklang nun die Stimme meiner Mutter hinter mir, die anscheinend von unserem Lärm gerade wach geworden ist. »Hahaha.....Du wohnst noch bei deiner Mutter.....« sagte der Braunhaarige lachend, bevor ich antworten konnte und hatte anscheinend aufgehört mit dem Singen und Tanzen.

Nun war ich derjenige, der eine schmoll Lippe zog und leicht rot wurde. »Na und?« murmelte ich verlegen, ehe ich meiner Mum die Kurzfassung, des Gestrigen Abends erläuterte.

Als ich damit fertig war, verschwand sie mit einem gemurmelten »Ach so.« aus der Küche.

Schließlich hatte sich der Braunäugige nun auch wieder von seinem Lachflash ein gekriegt, setzte sich zu mir an den Tisch und schmierte sich sein erstes Toast.

»Äh.....und bist du jetzt von meinem Talent überzeugt?« fragte er mich siegessicher und mit voll gestopften Mund.

»Erstens du musst nicht so stopfen und zweitens weiß ich noch nicht ganz.....du kennst mich erst seit gestern oder besser gesagt seit heute morgen und hast mich noch nicht einmal Bass spielen hören.....« warf ich skeptisch ein.

»Aber ich hab gesehen wie du dein geliebtes Instrument angesehen hast...und du hast selbst gesagt das du schon seit deiner Kindheit spielst, also wirst du wohl kaum nicht gut sein.« stellte der Braunhaarige fest, als er mal wieder den Mund frei hatte. //Boha das ist schon sein 12tes Toast...// dachte ich erstaunt und knabberte noch immer an meinem ersten Brot herum.

»Hast du schon lange nichts mehr gegessen? Und wo wohnst du eigentlich?« »Ähm...naja....zur Zeit wohne i..... Wie spät ist es eigentlich?« probierte Mao das Thema zu wechseln.

»12.28 Uhr....« »Ich muss los...« sagte der Braunhaarige beim Aufspringen und rannte los.

»Hey Mao.....du hast deine Jacke.....« doch bevor ich den Satz beenden konnte, fiel die Tür schon ins Schloss. Ich rannte die Treppe nach oben, holte seine Jacke und zog schnell meine noch über, doch als ich anschließend draußen war, war der Kleinere schon verschwunden.

//Man wie soll ich ihn denn jetzt wieder finden? Ich kenne seinen Namen, aber wo er wohnt oder wo er Arbeitet weiß ich auch nicht....und ich habe doch noch seine Jacke....// »Ah....ja seine Jacke....« brüllte ich laut und durchsuchte sie, fand jedoch nichts außer einen Fleier vom CoCoichi. //Hmm.....CoCoichi.....Stimmt da war ich auch schon lange nicht mehr.....kann ja heute Abend nach der Arbeit mal wieder dort essen gehen.// überlegte ich und kaum gedacht, wusste ich schon das es beschlossene Sache war.....

Hi

hoffe es hat euch gefallen ^^

wie ihr seht bin ich ein großer SID und bestonders Aki Fan xD

LG XxSumixX